

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

OBERROHRDORF-STARETSCHWIL

Donnerstag, 29. Juni 2023, 19.00 Uhr, Waldhütte Staretschwil

Anwesend vom Gemeinderat	Thomas Heimgartner, Gemeindeammann, Vorsitz Monika Locher, Vizeammann Severine Jegge, Gemeinderätin Tobias Holenweger, Gemeinderat Angela Kaiser-Michel, Gemeinderätin
Protokoll	Thomas Busslinger, Gemeindegeschreiber

Gemeindeammann Thomas Heimgartner begrüsst alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Ferner dankt er allen Personen, die den heutigen Anlass vorbereitet haben und im Anschluss der Versammlung auch fürs Aufräumen besorgt sein werden. Entschuldigt haben sich für heute Förster Peter Muntwyler, die Stimmzählenden Barbara Voser und Martin Kaufmann sowie Finanzkommissionsmitglied Regula Blunschli.

Das Zählen der Stimmen wird von Gemeindeammann Thomas Heimgartner selber übernommen.

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung am 8. Dezember 2022 sind folgende Ortsbürger verstorben:

- Eichler Othmar, geb. 30. Dezember 1933, gest. 17. Januar 2023
- Willy Humbel, geb. 27. August 1936, gest. 17. Juni 2023
- Priska Zehnder-Holenweger, geb. 14. Oktober 1928, gest. 20. Juni 2023

Willy Humbel war zudem nicht nur Ortsbürger, sondern hat während Jahrzehnten auch die Wälder von verschiedenen Gemeinden und dem Kanton betreut, u.a. auch von den damaligen Ortsbürgergemeinden Oberrohrdorf und Staretschwil. Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Die Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden den stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern fristgerecht zugestellt. Die Akten konnten seit dem 12. Juni 2023 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Die Traktandenliste setzt sich wie folgt zusammen:

- Appell
- 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022
- 2. Rechenschaftsbericht 2022
- 3. Jahresrechnung 2022
- 4. Verschiedenes
 - Info zur Waldhütte Staretschwil

Appell

Positive und negative Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung sind auf Begehren eines Zehntels der stimmberechtigten Ortsbürger der Urnenabstimmung zu unterstellen, sofern es sich nicht um abschliessend gefasste Beschlüsse gemäss § 30 des Gemeindegesetzes handelt. Für das Verfahren und die Rechtsgültigkeit der Beschlüsse kommen die Bestimmungen des Gemeindegesetzes zur Anwendung.

Gemäss § 30 des Gemeindegesetzes entscheidet die Ortsbürgergemeindeversammlung jedoch abschliessend, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht.

Die Zahl der stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger beträgt per 29. Juni 2023 insgesamt 134. Anwesend sind laut den abgegebenen Stimmrechtsausweisen **18** Stimmberechtigte.

Sämtliche positiven und negativen Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, da eine beschliessende Mehrheit von 27 Stimmen nicht erreicht werden kann. Das absolute Mehr beträgt 10 Stimmen.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022

Gemeindeammann Thomas Heimgartner macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgerversammlung vom 8. Dezember 2022 allen Stimmberechtigten zugestellt worden ist, auf das Verlesen wird verzichtet.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, das Protokoll der Versammlung vom 8. Dezember 2022 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Das Protokoll vom 8. Dezember 2022 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2022

Gemeindeammann Thomas Heimgartner verweist auf den schriftlichen Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über das Jahr 2022, welcher auch die Ortsbürgergemeinde umfasst. Der Bericht konnte auf der Gemeindekanzlei eingesehen und bezogen oder vom Internet heruntergeladen werden. In der Broschüre zur heutigen Versammlung war auszugswise ein Teil des Rechenschaftsberichtes enthalten, welcher den Forst betrifft.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, den Rechenschaftsbericht 2022 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Der Rechenschaftsbericht 2022 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Jahresrechnung 2022

Gemeinderätin Angela Kaiser-Michel informiert, dass die Jahresrechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde mit Aufwendungen und Erträgen von je rund Fr. 38'800.– sowie mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'637.– abschliesst. Der Ertragsüberschuss wurde dem

Eigenkapital gutgeschrieben. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 8'600.–, dieser wurde nicht erreicht, da der Beitrag der SBB für das Durchleitungsrecht voraussichtlich erst im Jahr 2023 ausbezahlt wird. Die Bilanz schliesst mit Aktiven und Passiven von je rund Fr. 1,6 Mio. ab, die Bilanzsumme ist um rund Fr. 5'300.– gestiegen.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, der Genehmigung der Jahresrechnung 2022 zuzustimmen.

Heinz Humbel, Präsident der Finanzkommission, bestätigt, dass die Finanzkommission, d.h. Regula Blunschi, Tabea Zurbrügg-Egloff und er selber, die ihr vollständig vorgelegten Bücher und Belege im Mai kontrolliert hat, dies auf der Basis von Stichproben. Er bestätigt, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt worden ist und die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Buchführung und die Darstellung der Vermögenslage sowie der Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Finanzkommission empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2022. Nachdem keine Fragen gestellt werden, lässt er über die Jahresrechnung abstimmen.

Beschluss Die Jahresrechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretshwil wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner dankt der Finanzkommission für die Prüfung der Rechnung, ebenso schliesst er die Finanzverwaltung in diesen Dank ein. Peter Hecht wird nach langjähriger Tätigkeit im November 2023 in Pension gehen, am kommenden Montag wird bereits seine Nachfolgerin starten.

4. Verschiedenes

Vizeammann Monika Locher kann in Abwesenheit des Försters einige Hinweise machen. Die ausserordentlich warmen und trockenen Sommer in den letzten Jahren hatten Folgen für den Wald. Viele Bäume hatten Mühe, mit wenig oder gar keinem Wasser auszukommen. Allen voran waren die Rottannen betroffen. In Spreitenbach mussten im letzten Jahr in einem Gebiet rund 2'000 fm Holz geschlagen werden, was einem Drittel der jährlichen Nutzung entspricht. Zum Glück war das Holz gefragt und die Ertrageinbusse geringer als auch schon. Dank vielen Drittaufträgen konnte der Forstbetrieb das Jahr mit einem finanziellen Erfolg abschliessen. Aufgrund der grossen Menge an Käferholz mussten einige ordentliche Holzschläge auf den Folgewinter verschoben werden. Der Forstbetrieb konzentriert sich auf die Durchforstung der Jungwaldbestände, sie sind für die Zukunft massgebend. Die Instandstellung der Strassen ist abgeschlossen und die Jungwaldpflege ist aktuell ihre Haupttätigkeit, auch wenn diese durch den Brutvogelschutz eingeschränkt wird. Der Forstbetrieb ist mit der neuen Anstaltsordnung gestartet. Im Wald merkt

man davon nichts, in der Verwaltung sind noch einige Anpassungen und Erneuerungen im Gang. Personell hat Nicola Monn den Betrieb verlassen. Lehrabgänger Leandro Righetti konnte fest angestellt werden, im August werden ein Lernender und eine Zusatzlernende eine Forstwartlehre beginnen, dann ist das Team wieder komplett. Der Förster bedankt sich herzlich für das Vertrauen, welches in ihn und sein Team gesetzt wird.

Weiter kann **Vizeammann Monika Locher** informieren, dass Energie- sprich Hackschnitzel seit der Energiekrise gefragt sind wie noch nie. Mittlerweile muss sich jedes Revier Gedanken machen, wie viele Lieferverträge neu noch abgeschlossen werden können. Davon ist auch der Betrieb Heitersberg betroffen, aktuell laufen im Verwaltungsrat Abklärungen, welche Gemeinden im Forstbetrieb noch mit Schnitzeln für neue, zukünftig geplante Anlagen bedient werden können. Es geht dabei nicht um die bestehenden Anlagen, sondern darum, ob es für die nächsten 20 Jahre genügend Energieholz hat. Der Verwaltungsrat hat den Leistungskatalog verabschiedet und den Gemeinden zur Stellungnahme zugesandt. Der Gemeinderat Oberrohrdorf ist grundsätzlich einverstanden damit, dass die Einwohnergemeinde die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes entschädigt. Die Höhe dieser Entschädigung ist noch nicht klar, dies muss noch diskutiert werden. Der Kanton plant an den Standorten bei der Waldhütte Staretschwil und im Mittlisthau das Aufstellen von je zwei Informationstafeln zum Eichenwaldreservat, die Bauprofile sind aufgestellt. Die dafür notwendige Bewilligung von Aarau ist seit Januar 2023 ausstehend. Am 2. September 2023 findet in Bellikon ein Waldumgang statt und im Jahr 2024 ist einer in Oberrohrdorf geplant, das genaue Datum ist noch offen.

Anlässlich der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung hat **Vizeammann Monika Locher** mitgeteilt, dass ein Einwohner auf seine Kosten die Waldhütte Staretschwil modernisieren und leicht erweitern möchte. Der Gemeinderat hatte deshalb bereits Ende November 2022 eine entsprechende Voranfrage an den Kanton eingereicht. Vor einer Woche ist nun die Stellungnahme des Kantons eingetroffen mit dem Fazit, dass dem Ersatzbau der Waldhütte Staretschwil mit Vergrösserung um max. 30 % der Grundfläche und einer neuen Wasserzuleitung eine Zustimmung in Aussicht gestellt werden kann, wenn die Waldhütte Oberrohrdorf mit Umgelände vollständig zurückgebaut und renaturiert wird. Dies hätte zur Folge, dass zukünftig nur noch eine Waldhütte vorhanden wäre. Gemeinderat und Ortsbürgerkommission müssen diese Ausgangslage nun analysieren und sich das weitere Vorgehen überlegen. Wird das Projekt weiter verfolgt, sollen die Stimmbürger an der nächsten Winter-GV darüber entscheiden können.

Es entspannt sich eine kurze Diskussion unter den Anwesenden über die Vorgaben des Kantons, die Waldhütte von Oberrohrdorf abrechen zu müssen. Dies ist notwendig, da im Wald keine Bauten erweitert werden dürfen. Diesbezügliche Vorgaben werden in Aarau festgelegt, hierzu kann die Gemeinde nichts vorgeben. Es ist schliesslich eine einmalige Gelegenheit, wenn eine Privatperson den Neubau einer Waldhütte finanziert. Die beiden Waldhütten sind alt, defizitär und reparaturbedürftig, für Sanierungsarbeiten fehlt der Ortsbürgergemeinde aber das Geld. Die Kommission wird sich mit dem Investor zum weiteren Vorgehen absprechen und weitere Abklärungen treffen müssen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion zum Traktandum "Verschiedenes".

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner schliesst die Gemeindeversammlung mit einem Dank an die Versammlungsteilnehmer und die Ortsbürgerkommission um 19.26 Uhr und wünscht den Anwesenden eine schöne Sommer- und Ferienzeit. Die Anwesenden sind herzlich zum Znacht eingeladen.

**ORTSBÜRGERGEMEINDE
OBERROHRDORF-STARETSCHWIL**



Thomas Heimgartner
Gemeindeammann



Thomas Busslinger
Gemeindeschreiber